

# Ökobilanz-Studie belegt Umweltfreundlichkeit von Mehrweg-OP-Textilien

- **Carbon Footprint von Mehrwegtextilien um mehr als 50 Prozent kleiner als bei Einwegartikeln**
- **Einweg-OP-Sets verursachen 4,5 mal mehr Müll**
- **Weniger Eutrophierungspotenzial und bodennahes Ozon bei Mehrweg**

Eine aktuelle Studie zur ökologischen Bewertung von OP-Textilien zeigt, dass die Verwendung von Mehrweg-OP-Textilien (OP-Mäntel und Abdeckungen) deutlich umweltfreundlicher als die Verwendung von Einwegprodukten ist:

- So ist der **Carbon Footprint**, der Auskunft gibt über die gesamten Treibhausgasemissionen, die ein Produkt im gesamten Lebensweg verursacht, von Mehrwegtextilien mit 2.600 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten um mehr als 50 Prozent niedriger als bei Einwegprodukten (5.500 Tonnen).
- Der **Abfallanfall** ist bei Mehrwegtextilien deutlich geringer: Wenn alle Operationen mit Mehrweg-OP Textilien durchgeführt würden, fallen 2.100 Tonnen weniger Abfall an, als wenn ausschließlich Einweg-OP-Artikel verwendet werden. Einwegartikel verursachen 4,5 Mal mehr Abfälle als Mehrwegtextilien.
- Das **Eutrophierungspotenzial** (unerwünschte Zunahme an Nährstoffen im Wasser) ist bei Mehrwegtextilien trotz des häufigen Waschens mit 5,0 Tonnen Phosphat-Äquivalenten geringer als bei Einwegartikeln mit 6,6 Tonnen, da die Produktion der Einwegartikel im Vergleich das Wasser stärker belastet.
- Bei der Verwendung von Einwegartikeln wird die Bildung von **bodennahem Ozon** um 110 Prozent mehr begünstigt als bei der Verwendung von Mehrwegtextilien.

„Das Ergebnis dieser Studie belegt eindeutig, dass Mehrweg-Textilien die bessere Wahl für die Umwelt sind“, sagt Studienautor Roland Fehringer, denkstatt. „Durch die Verwendung von Mehrwegtextilien können 2.900 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente eingespart werden, das entspricht 20 Mio. PKW-Kilometern oder 520 Erdumrundungen am Äquator.“

## Über die Ökobilanz-Studie:

Die Studie wurde von denkstatt, einem der führenden Beratungsunternehmen für betrieblichen Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung, erstellt. Für die Studie wurden jährlich 1,21 Mio. Operationen in Österreich angenommen, die im Durchschnitt 1,5 OP-Sets und 3 OP-Mäntel benötigen. Die Berechnung der Umweltauswirkungen (Treibhausgasemissionen, Überdüngung, Sommersmog sowie Frischwasserverbrauch und Abfallanfall) erstreckt sich über den gesamten Lebenszyklus, also einschließlich aller Vorketten im In- und Ausland.